

AGL durchzuführen. Bei der stärkeren Orientierung unserer BPO auf die Gewerkschaftsarbeit legen wir besondere Bedeutung darauf, daß unsere Genossen überall Vorbild sind und im sozialistischen Wettbewerb an der Spitze stehen. Deshalb wird in den Parteigruppen der Produktion laufend der Wettbewerb sowie der Stand der Gruppe und ihrer Mitglieder im Wettbewerb eingeschätzt. So gab es in der Parteigruppe des Genossen Hagedorn in der Dreherei Auseinandersetzung darüber, warum die Genossen Carlson und Bratky im Wettbewerb so schlecht stehen. Dabei stellte sich heraus, daß man diesen Genossen helfen muß. Durch diese Unterstützung gelang es, den Stand der gesamten Parteigruppe im Wettbewerb zu verbessern. Auch in den Mitglieder-versammlungen der Abteilungsparteiorganisationen setzen wir uns mit Genossen auseinander, die im Wettbewerb durch ihr Verhalten die Initiative anderer Werktätiger hemmen.

Seitdem wir uns stärker mit den Aufgaben der Gewerkschaften befassen und sie auch ihre politischen Aufgaben erkennen, gibt es auf allen Gebieten der einzelnen AGL-Bereiche gute Fortschritte. So ist zum Beispiel die Gruppe Transport, die der Meister, Genosse Weinbrecht, leitet, im Verkauf von Solidaritätsmarken eine der besten im ganzen Betrieb. Fast täglich sprechen Meister und Vertrauensmann miteinander über die Fragen, die die Kollegen bewegen. Ebensooft spricht der Genosse Weinbrecht vor den Arbeitern seiner Abteilung über alle aktuellen Probleme. In dieser Gruppe gibt es keinen Arbeiter, der nicht ordnungsgemäß seinen Gewerkschaftsbeitrag bezahlt. Durch die Diskussion wurde erreicht, daß sich die Gruppe gemeinsam verpflichtete, in jedem Monat Solidaritätsmarken bis zu einer Mark abzunehmen. Anders dagegen sieht das in einigen Gruppen der Dreherei, Schleiferei und Verwaltung aus, obwohl in diesen Bereichen der Verdienst viel höher liegt als bei der Abteilung Transport. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung des IV. Weltgewerkschaftskongresses wertete die Gewerkschaftsleitung das gute Beispiel der Abteilung Transport aus und verglich damit das Ergebnis in der Abteilung Technologie. Auch mit solchen Fragen wirkt sie auf die Entwicklung des Klassenbewußtseins ein und stärkt den Gedanken des proletarischen Internationalismus.

Ein Mangel unserer Gewerkschaftsarbeit besteht darin, daß zuwenig gewerkschaftliche Mitgliederversammlungen stattfinden. Wohl werden in Produktionsberatungen, von denen regelmäßig monatlich 55 bis 70 stattfinden, viele Aufgaben der Gewerkschaft diskutiert und gelöst. Aber das genügt nicht. Das innergewerkschaftliche Leben kann sich in Mitgliederversammlungen am besten entfalten. Deshalb wurde den Genossen in der BGL und den AGL empfohlen, in den einzelnen Abteilungen Gewerkschaftsversammlungen zu organisieren und hier die ideologischen Fragen entsprechend der 28. Bundesvorstandstagung zu klären. Das wird dazu beitragen, daß sich das Vertrauen der Werktätigen zu unserem Staat und zur Partei weiter festigen wird. Auch im sozialistischen Wettbewerb werden wir noch größere Erfolge erzielen.

Wir sind keinesfalls mit dem bisher Erreichten zufrieden. Aber wir haben die Bedeutung der Gewerkschaftsorganisation für die Bewußtseinsbildung der Arbeiter erkannt. An uns Genossen liegt es nun, in der Gewerkschaftsarbeit unsere Aufgaben und Pflichten so zu erfüllen, wie es die Beschlüsse* der Partei verlangen.

ferner Herzog,

Parteisekretär im VEB Leipziger Kugellagerfabrik